

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 51 (1976)

Heft: 11

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In den USA studiert man nukleare Gefechtsladungen für die Luft-Oberflächen Lenkwaffensysteme AGM-62 Walleye, AGM-65 Maverick und die Modular Guided Glide Bomb II (MGGB) ● Für die Bekämpfung von gegnerischen Flugabwehr-einrichtungen (Air Defense Suppression) stehen in den USA folgende Waffensysteme in der Entwicklung: EF-111A, EF-4E Advanced Wild Weasel, AGM-88A HARM, das Precision Emitter Location and Strike System, Fernlenkflugzeuge für Erdkampfeinsätze und eine Anzahl von Präzisions-Abstands-Luft-Oberflächen Lenkwaffen ● Saudiarabien, Israel, Jordanien und eventuell Marokko werden nach offiziell unbestätigten Meldungen das Einmann-Zweitgeneration Panzerabwehrlenkwaffensystem M47 Dragon beschaffen ● Amerikanischen Berichten zufolge arbeitet die Sowjetunion an einer Radarbekämpfungsversion der MiG-23 Flogger, die u. a. mit strahlungssuchenden Luft-Oberflächen Lenkwaffen bestückt sein soll ● Mit einem gross angelegten Forschungsprogramm versucht die Sowjetunion, den Vorsprung der USA auf dem Gebiete der «Precision Guided Weapons» wett zu machen ● Die mexikanische Regierung bestellte fünf weitere STOL-Mehrzwecktransporter Short Skyvan (3) ● General Dynamics, die Hughes Aircraft Company und Northrop studieren im Auftrage der USAF eine neue radargesteuerte Luft-Luft Lenkwaffe als Bewaffnung des Luftkampfjägers F-16 ● Der deutsche Bundesgrenzschutz bestellte bei Aerospatiale sechs SA.330 Puma Hubschrauber und unterzeichnete eine Option für weitere zwei Maschinen ● Österreich prüft zurzeit die Beschaffung von rund 20 israelischen Kfir Jabo ● Die zurzeit bei der RAAF im Dienste stehenden Mirage III Jabo werden mit grösster Wahrscheinlichkeit durch F-15 Eagle-Luftüberlegenheitsjäger ersetzt ● Die Armée de l'Air verfügt bereits über mehr als 100 Jaguar Erdkämpfer des Typs A (60+) und E (40+) ● Die Ausrüstung der V/STOL Jagdbomber Harrier G.R.Mk.1 der Royal Air Force mit dem Laserziel-such- und -entfernungsmeßsystem von Ferranti Ltd. ist angelaufen ● Als potentielle Käufer der fernsehgesteuerten Luft-Oberflächen Lenkwaffe AGM-65 Maverick sieht die Hughes Aircraft Company Belgien, Griechenland, die BRD, die Niederlande, Norwegen, Südkorea, Taiwan und die Türkei ● Die indische Marine erhielt fünf zweimotorige Defender Mehrzweckflugzeuge, und zwei weitere Maschinen dieses Musters wurden an die Mauritanian Islamic Air Force geliefert ● Die Bell Helicopter Company erhielt einen Auftrag der US Army für die Modifikation von drei OH-58A Kiowa Beobachtungshubschraubern zur verbesserten OH-58C Konfiguration ● Die türkischen Luftstreitkräfte haben sich für eine Beschaffung des Luftkampfjägers F-16 von General Dynamics entschieden ● Die pakistaniischen Streitkräfte erhalten von den USA möglicherweise drahtgesteuerte Panzerabwehrlenkwaffen des Typs BGM-71A TOW ● Die Volksrepublik China bestellte bei MBB vier Mehrzweckhubschrauber BO-105 in einer zivilen Ausführung ● Amerikanischen Berichten zufolge entwickelt die Sowjetunion für die Verwendung mit dem Luftangriffsflugzeug SU-19 Fencer A eine neue Generation von Luft-Oberflächen Lenkwaffen ● Hawker Siddeley plant eine Version des HS.748 Transporters mit Strahlantrieb (2 Rolls Royce M45H?) ● Abu Dhabi bestellte in Frankreich weitere 20 Mirage Kampfflugzeuge und eine unbekannte Anzahl von Crotale Allwetter-Kurzstreckenfliegerabwehrwaffensysteme ● Das Irish Air Corps gab bei der italienischen Firma Siai-Marchetti zehn Grundschultraine und leichte Erdkampfflugzeuge SF.260W Warrior in Auftrag ● Ka

Aufpremier

Cuisine française,
Erstklassbedienung.
Konferenz- und Bankettsäle.

Auskünfte
erteilen Ihnen
gerne unsere
Chefs de Service
Tel. 01 27 15 10

**RESTAURANTS
BAHNHOFBUFFET
ZÜRICH HB**

Rudolf Candrian, Inh.

Bravo Zahal!

Sehr geehrter Herr Herzig

Zu Ihrem Vorwort im «Schweizer Soldat» 8/76 kann ich Ihnen grundsätzlich beipflichten, bis auf den letzten Satz im zweiten Absatz über die Hinrichtung von drei ETA-Leuten in Spanien. Auch ich bin ein Befürworter der Todesstrafe, nicht nur von Luftpiraten und Terroristen, sondern auch für die Verbrechen gegen Leib und Leben. — Was aber nicht in Ordnung ist, ist die Tatsache, dass ein spanisches Militärgericht drei basken, Angehörige der ETA, innerhalb dreier Stunden, ohne Zulassung von Verteidigern, anhand von Indizien zum Tode verurteilt und hinrichtet. Diese Art von Gerichtspraxis erinnert mich an die Zeit der Inquisition, wo man mit Folter, Intrigen und den rechten Geschworenen jeden auf den Scheiterhaufen brachte, der einem nicht passte oder dem Staat und der Kirche feindlich gesinnt war. Die weltweite Empörung richtete sich in erster Linie gegen die Führung des Prozesses und nicht aus Sympathie für drei ETA-Leute. Wer sich einer extremistischen Gruppe anschliesst oder sich zu einer solchen bekannt, muss damit rechnen, dass er einmal an die Kasse gebeten wird, nach dem Motto «Mitgegangen — mitgehängt». Eines sollte man jedoch bedenken; ein Justizirrtum ist nie wieder gutzumachen, vor allem wenn eine Hinrichtung vollstreckt wurde. Wm D. Sch. in W.

*

Sehr geehrter Herr Herzig

Hiermit möchte ich Sie zu Ihrem Leitartikel im «Schweizer Soldat» 8/76 beglückwünschen und Ihnen meine volle Anerkennung aussprechen. Bravo Zahal! Wie Sie Ihren Artikel bezeichneten, ist absolut zutreffend. — Die Aktion dieser Männer der israelischen Fallschirmjäger ist ein Fingerzeig für die Streitkräfte jeder Armee. Es hat sich bewiesen, dass man immer in der Lage sein wird, zu positiven Gegenschlägen auszuholen, wenn der Stand einer Truppe eine hohe Ausbildungsbasis besitzt. — Im weiteren erwähnen Sie die Meuchelmorde an den spanischen Polizeibeamten durch Terroristen. Leider gibt es auch bei uns in der Schweiz Menschen, die diese Taten als Herorismus und Patriotismus hochspielen. Terror, wie wir ihn kennengelernt haben, ist krimineller Natur und sollte rücksichtslos mit dem Tode bestraft werden. Wir Schweizer sollten lernen, wieder an uns zu glauben und unsere ethischen Werte und unsere freiheitlich demokratische Struktur mit allen Mitteln zu verteidigen, gegen alle Versuche von innen oder aussen. H. R. in B.

*

Sehr geehrter Herr Herzig

«Lob für Mitarbeiter» haben Sie meinen Leserbrief in 1/76 betitelt. — Diesmal gilt es Ihnen. Nämlich für «Bravo Zahal» — Bravo Herzig! Sie sind der erste offizielle Schweizer, so etwas deutlich geschrieben und unterschrieben zu haben. Ich leiste mir diese Bemerkung, weil ich mich am zweiten Tag des Sechstagekrieges als Freiwilliger, Pilot für Sanitätsflugzeuge, gemeldet habe und im letzten Moment mit Dank zurückgemeldet wurde. — Als das Unglaubliche geschah, war ich in den ersten Ferientagen in der Haute-Provence. Ein französischer Oberst, ein «echter» Maquisard, und ich fielen einander um den Hals. Endlich hat's jemand gewagt! — Mit einer Ausnahme kann ich auch alle Leserbriefe unterstützen, und ich hoffe besonders, dass man Oblt H. L. W. in Z. hört. Dem F. S. in B. kann ich nur wünschen, dass ihm die Lichter doch noch aufgehen und er klare Sicht bekommt. F. R. H. in C.-d.-R.

*

Anerkennung für den HD

Sehr geehrter Herr Herzig

Ich möchte Ihnen für den kürzlich erschienenen Artikel über die HD-Formationen meinen besten Dank aussprechen. Als nicht HD-pflichtiger Kdt eines Eisenbahn-Det (früher WM bei der Inf und EM des UOV Bern) kann ich sicher sehr gut bewerten, was unsere HD-Formationen leisten, und ich habe als Kdt einer solchen Einheit meine volle dienstliche Befriedigung. Die Eisb Formationen leisten ja auch jeden WK Arbeit, die dem

Volke zugute kommt. Im nächsten EK, Oktober 1976, werden wir zum Beispiel im Bahnhof Kallnach die alten Holzmasten der Fahrleitungen gegen die modernen Stahlträger auswechseln und dabei auch die Fahrleitungen erneuern.

Oblt M. K. in K.

*

Jubiläumsschriften

Sehr geehrter Herr Herzig

Nachdem anscheinend immer wieder aus Leserkreisen Jubiläumsschriften von hundertjährigen Gebirgsbataillonen verlangt werden, übersende ich Ihnen gerne drei Exemplare über das Urner Geb Füs Bat 87 zu Ihrer freien Verfügung. Weitere Schriften sind auf der Standeskanzlei Uri in Alt-dorf erhältlich. Oberst A. Sch. in Sch.

Empfangen Sie meinen besten Dank für Ihr grosszügiges Angebot. Zwei von diesen drei Exemplaren stelle ich gerne den Lesern zur Verfügung.

*

Kein Wort über Jeanmalre?

Sehr geehrter Herr Herzig

Seit langen Jahren bin ich Abonnent Ihrer Zeitschrift, die ich jeweils Seite um Seite genau lese und die ich wegen ihrer Haltung und wegen ihres Informationswertes ausserordentlich schätze. Trotzdem muss ich jetzt meiner Enttäuschung Ausdruck geben. Weder in der September- noch in der Oktoberausgabe haben Sie auch nur ein Wort über den Spionagefall des Br Jeanmaire verloren. Ich verstehe das nicht. Was könnte Sie hindern, in Ihrer bewährten Art grundsätzlich zu diesem Skandal Stellung zu beziehen? Ist es der hohe Grad, den dieser Verräter bekleidet hat? Oder ist es (falsche) Rücksicht auf das Image unserer Armee, das Sie veranlasst hat, ein klarendes Wort zu schreiben? Ich bitte um Ihre Antwort. Adj Uof H. K. in F.

Ich bitte um Nachsicht. Der Leitartikel zum Vertrag des Br Jeanmaire ist schon geschrieben und hätte eigentlich in dieser Ausgabe erscheinen sollen. Aus Rücksicht auf das Thema der Sondernummer habe ich mich entschlossen, das Manuskript erst in der Dezember-Ausgabe zu veröffentlichen. Für Ihr Verständnis danke ich Ihnen.

Literatur

Neue Bücher

(Besprechungen vorbehalten)

H. R. Kurz
7. Auflage

Die Schweizer Armee heute
Ott-Verlag, Thun, 1976

Otto Quenstedt

Wort und Brauch im deutschen Heer

«Transfeldt», 7. Auflage

Helmut Gerhard Schulz, Hamburg, 1976; DM 22,50

Panorama der Welt

Bilder, Fakten und Prognosen
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1976
DM 36,—

Hans Joachim Friedrichs

Olympische Spiele 1976 Montreal – Innsbruck
Bertelsmann-Verlag, Gütersloh, 1976

Egon Kleine + Volkmar Kühn

Tiger – die Geschichte einer legendären Waffe 1942–45
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1976; DM 48,—